Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

446 (24.9.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 446. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 24. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Deutschlands neuer Milliardensieg.

W.T.B. Berlin, 24. Sept. Die Zeichnungen auf die dritte deutsche Kriegsanleihe haben nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen eine Summe von 12,030,000,000 Mark erbracht. Einzelne Ergebnisse stehen noch aus.

= Karlsruhe, 24. Sept. Die vorläufige Feststellung des Ergebnisses der dritten deutschen Kriegsanleihe ist: **ein dritter deutscher Milliardensieg.** Es ist, wie wenn eine neue große und in ihren Ausstrahlungen weithinwirkende Schlacht von uns über unsere Feinde gewonnen wurde, eine Schlacht auf dem festen Boden der Finanzkraft Deutschlands. **12 Milliarden und 30 Millionen Mark,** zu denen nach den Erfahrungen der Zusammenstellung der vorigen Anleihe-Ergebnisse nachträglich noch manche Million hinzukommen dürfte, — welch eine machtvolle Betätigung der wirtschaftlichen Kraft, des felsenfesten Siegvertrauens und Vaterlandsglaubens unseres Volkes, das dem Reiche über die für die energische Weiterführung verlangten 10 Milliarden hinaus noch mehr als 2 Milliarden zur Verfügung stellte!

Schon bevor das glänzende Endergebnis der dritten deutschen Kriegsanleihe in ungefähren Umrissen sichtbar wurde, konnte man mit untrüglicher Gewißheit mit einem neuen gewaltigen Erfolge unserer finanziellen Kriegsrüstung rechnen. Aus allen Teilen des Reiches kamen Meldungen von Einzelergebnissen, deren Ziffern gegen die der vorigen Anleihe eine erhebliche Steigerung aufwiesen, und zwar nicht nur bei den großen, sondern noch viel mehr bei den kleinen Zeichnern. Dazu kamen die überraschend guten Ergebnisse der Zeichnungen der Schulen und anderer früher wenig oder gar nicht berücksichtigter Quellen. Im ganzen ergab sich rasch ein Bild, das nicht nur der unerschöpflichen Opferkraft des Volkes, sondern auch den organisatorischen Leistungen des Reichsschatzsekretärs Helfferich ein glänzendes Zeugnis ausstellte.

In aller erster Linie gebührt natürlich unseren braven Feldgrauen Dank für den Riesenerfolg auch der dritten Anleihe. Sie haben es durch ihr unvergleichliches Heldentum den Zeichnern leicht gemacht, ihr Geld für unsere Kriegsziele einzusetzen. Im großen und ganzen handelt es sich bei unsern Kriegsanleihen um nichts, als eine Uebertragung des Wohlstandes des alten deutschen Reiches, das bis zum Kriegsausbruch war, auf das neue Reich, das nach dem Kriege sein wird, auf dessen Größe und Bestand man umso sicherer vertrauen darf, je größer und durchschlagender unsere Erfolge auf allen Kriegsschauplätzen werden. Friedrich List sagt einmal: Macht ist mehr wert als Reichtum; denn Macht ist die Quelle neuen Reichtums. Wer sein materielles Vermögen einem siegreichen Staate anvertraut, gewinnt einen Anteil an jener Macht, die nach dem Kriege zu den hauptsächlichsten Voraussetzungen aller neuen Vermögensbildung gehören muß. Nichts wäre also törichter, als die Wirksamkeit unserer Feldgrauen als unproduktive Arbeit aufzufassen; es ist die produktivste Arbeit, die es gibt, soweit sie sich erfolgreich erweist.

Wo nichts ist, da hat freilich, wie das Sprichwort sagt, selbst der Kaiser das Recht verloren. Die einander übertürmenden Ergebnisse unserer Kriegsanleihen wären nicht möglich gewesen, ohne die Fruchtbarkeit der Arbeit unseres Volkes in langen Friedensjahren. Erst unter dem Zwange dieses erbitterten Krieges nach allen Seiten, gegen eine Ueberzahl neidischer Nachbarn, konnte die Größe des Wohlstandes für alle Welt sichtbar werden, den das deutsche Volk in unverdrossenem Fleiß angesammelt hat. Durch nichts wird die überlegene Kraft der deutschen Volkswirtschaft gegenüber der englischen schlagender bewiesen, als durch den Umstand, daß der deutschen Heeresleitung für ihre Kriegführung immer neue Milliarden zuströmen und alle Anzeichen dafür sprechen, daß ihr auch nach Erschöpfung der wieder flüssig gewordenen Milliarden noch immer weitere zufließen werden, während England wie Frankreich, von Rußland ganz zu schweigen, schon ganz von der finanziellen Hilfe Amerikas abhängen. Dazu kommt noch, daß es Deutschland nicht nötig hatte, während des Krieges die Steuerschraube anzuziehen, England hingegen bereits zu erheblichen Steuererhöhungen gezwungen ist, nur um für die Verschuldung gegenüber Amerika ein Gleichgewicht zu schaffen. Diejenige Macht, meinte der damalige Schatzminister Lloyd George zu Beginn des Krieges, werde den Krieg gewinnen, die über die letzten „silbernen Kugeln" verfügen werde. Damit legte er nur Zeugnis ab von der Rückständigkeit der wirtschaftlichen Denkweise englischer Staatsmänner. Für den modernen Krieg spielt Edelmetallgeld eine untergeordnete Rolle. Ausschlaggebend sind die letzten Zeichnungsscheine. Der siegreiche Staat hat immer viel Geld wie er braucht, sofern in seinem Wirtschaftsorganismus genügend Werte aufgespeichert sind, die nur in geringem Umfange in barer Münze verkörpert zu sein brauchen. Der Sieg der Zentralmächte über fast das gesamte übrige Europa wird nicht in letzter Linie einen Sieg des arbeitsamsten Volkes über die Völker bedeuten, bei denen die großen und kleinen Rentner, die mehr oder weniger reichen oder aber, wie im Falle Rußlands auf Pump lebenden Müßiggänger am zahlreichsten vertreten sind. Und an diesem Siege haben, treu hinter all unseren tapferen Kämpfern stehend, pflichtvoll im ganzen deutschen Land die Unzähligen teilgenommen, die dem Reiche in großen und kleinen Summen — und auch die letzteren haben bei der dritten Anleihe wieder eine große Vermehrung erfahren — die Kriegswaffen neu geschärft, den Rücken neu gestärkt haben

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 24. Sept., vorm. (Amtlich.)

Die Artillerie- und Fliegertätigkeit auf der ganzen Front steigerte sich im Laufe des gestrigen Tages.

Ein südlich des Kanals von La Bassée angesetzter Angriff weißer und farbiger Engländer scheiterte bereits in unserem Artilleriefeuer.

An der Küste wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen. Der Führer ist gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 24. Sept. **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Im **Artois** hat der Feind im Abschnitt von **Roclincourt** unsere Schützengräben südlich der Scarpe heftig beschossen. Unsere Artillerie erwiderte kräftig. Einige Kämpfe von Schützengraben zu Schützengraben in der Gegend von **Neuville.** Unsere Artillerie richtete ein starkes und wirksames Feuer auf die Schützengräben nördlich und südlich der Avre und der Douvraignes. In der **Champagne** krepierte nordwestlich von **Perthes** eine **deutsche Mine,** ohne viel Schaden anzurichten. Das Feuer unserer Batterien brachte mehrere Munitionsdepots zur Explosion. In den **Argonnen** beschossen wir verschiedentlich die feindlichen Linien, wo Arbeiten gemeldet waren. Die deutsche Artillerie erwiderte schwach. Beiderseits Geschützfeuer auf den **Maashöhen** und zwischen **Maas** und **Mosel,** dazu Kämpfe mit Bomben und Lufttorpedos bei **Vauquois.**

WTB. Paris, 24. Sept. **Amtlicher Bericht** von gestern abend 11 Uhr: Im **Artois,** besonders in den Abschnitten von **Souchez** und **Neuville** blieb die Artillerie sehr tätig. Der **Feind** warf auf **Arras** und Umgebung **Brandbomben,** die mehrere schnell gelöschte Brände verursachten. Unsere Artillerie bombardierte heftig die feindlichen Anlagen südlich von der **Aore** und beschädigte sie. Kämpfe mit Bomben und Handgranaten im Gebiet von **Quennevières.** In der **Champagne** gegenseitige Kanonade, besonders lebhaft im Gebiet von **Auberive** und in der Nähe der **Argonnen.** Zwischen **Maas** und **Mosel** bekämpften unsere Batterien energisch die des Feindes, während der andauernde Kampf mit Bomben und Torpedos im Walde von **Apremont** fortgesetzt wurde. Auf der **Lothringer Front** beschossen wir wirksam die deutschen Stellungen und Werke nördlich von **Nomeny,** an den Ufern der Schwarzen Loutre und in den Gebieten von Embermenil, Leintrey, Condrexon und Bomavre. Erfolgreich sprengten wir einige Minen in den **Vogesen** nördlich von Weißenbach. Eines unserer **Lenkluftschiffe** bombardierte in der letzten Nacht mehrere **Bahnhöfe,** wo feindliche Bewegungen gemeldet waren. Unsere **Flugzeuge** zwangen mehrere feindliche Fesselballons, schnell niederzugehen. Unsere Flugzeuggruppen beschossen die **Bahnhöfe Offenburg, Conflans und Vouzieres,** sowie die feindlichen Quartiere von **Langhemarck** und **Middelkerke.**

Freigewordene französische Divisionen.

= **Basel,** 23. Sept. Die „Basler Nationalztg." erfährt aus ganz zuverlässiger Quelle, daß etwa **20 französische Divisionen** dadurch **freigeworden** sind, daß die englischen Truppen, wie Kitchener unlängst im Unterhaus mitteilte, die von ihnen besetzten Stellungen bezogen. Die englische Front hat durch den Nachschub an Ausdehnung gewonnen. Ueber die **Verwendung** der freigewordenen französischen Truppen **ist,** laut „Köln. Ztg." **nichts bekannt.**

„Deutsche" Flieger über der Schweiz?

= **Bern,** 23. Sept. Das politische Departement teilt mit: Am 21. ds. haben **zwei deutsche Doppeldecker** das Gebiet von **Pruntrut** überflogen und sind von unseren Posten beschossen worden. Vom ersten Flieger wurde eine **Bombe abgeworfen,** die zwischen Pruntrut und Fontenais ungefähr sechzig Meter nordwestlich des Hauses Hermont einschlug. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die **schweizerische Gesandtschaft** in **Berlin** ist vom politischen Departement beauftragt worden, bei der **kaiserlichen Regierung** gegen diese Grenzverletzung zu **protestieren** und die Bestrafung des Fliegers zu verlangen. Als der **deutsche Gesandte** von diesem Zwischenfall Kenntnis erhielt, begab er sich sofort ins **Bundeshaus,** um dem Vorsteher des politischen Departements sein **Bedauern** auszusprechen und mitzuteilen, daß er umgehend seine Regierung benachrichtigen wolle.

Die „Frkft. Ztg." bemerkt zu der Angelegenheit: „Mit ziemlicher Sicherheit kann gegenüber dieser Meldung festgestellt werden, daß es sich um die **französischen Flieger** handelt, die am 21. mit deutschen Abzeichen an ihren Apparaten einen **Angriff auf Stuttgart** gemacht hatten. Sie sind nach ihrem Angriff in südwestlicher Richtung zurückgeflogen und werden dabei das **Schweizer Gebiet überflogen** haben."

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 24. Sept., vorm. (Amtlich.)

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich von Lennewaden sind die Orte Roje und Strigge, die vorübergehend geräumt waren, wieder genommen. — Vor Dünaburg wurden nordöstlich von Smelina weitere russische Stellungen gestürmt und dabei

etwa tausend Gefangene gemacht.

Unsere bei Wilejka in der Flanke der zurückgehenden Russen befindlichen Kräfte stehen in hartnäckigem Kampfe. Starke russische Angriffe hatten an einer Stelle vorübergehend Erfolg; dabei gingen mehrere Geschütze, deren Bedienung bis zuletzt ausharrte, verloren. Die dem weichenden Gegner scharf nachdrängende Front hat die Linie Soly—Olschany—Traby—Iwje—Nowogrodek überschritten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Widerstand des Feindes ist auf der ganzen Front gebrochen. In der Verfolgung ist der Serwetsch-Abschnitt, oberhalb von Korelitschi, sowie der Szczara-Abschnitt, nordwestlich von Kraschin, erreicht. Weiter südlich fanden noch Kämpfe mit feindlichen Nachhuten statt. Hundert Gefangene und drei Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die vorgeschobenen Abteilungen, nordöstlich und östlich von Logischin, wurden vor einem umfassenden russischen Angriff hinter den Oginski-Kanal und die Jasiolda zurückgenommen. Sie führten dabei 2 Offiziere, 100 Gefangene mit sich.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

Um Dünaburg und Riga.

Sch. Berlin, 24. Sept. (Privattel.) Die „Magdeb. Ztg." meldet: Die Deutschen stehen 17 Kilometer vom Stadtinnern Dünaburgs und knapp 15 Kilometer von Riga entfernt.

Der Krieg gegen Serbien.

= **Wien,** 23. Sept. An der **Save** und an der unteren **Drina** dauern die **Artilleriekämpfe** an. Es verlautet, die Serben hätten durch **Zufuhr** aus Frankreich und England ihre Artillerie, besonders die schwere, bedeutend verstärkt. Davon sollen besonders **schwere Batterien in Belgrad** aufgestellt sein, die in den an der Save gegen Serbien gelegenen Werken untergebracht und von englischen Mannschaften bedient werden sollen. Auch der **Kalimegdan** genannte Park soll, laut „Frkf. Ztg." in eine **große Festung** umgewandelt sein. Bombensichere Unterstände wurden dort angelegt.

Zur Mobilisierung in Bulgarien.

Kein Parteizwist in Bulgarien.

W.T.B. Sofia, 24. Sept. (Nicht amtlich.) **Die Ghenadiewgruppe unter der Stambulowistenpartei, deren Verhalten gegenüber der Regierung in der letzten Zeit unsicher geworden war, ließ nach einer Beratung dem Ministerpräsidenten durch eine Abordnung erklären, daß die zu dieser Gruppe gehörenden Sobranjeabgeordneten die Regierung Radoslawow auch weiterhin unterstützen werden. Damit erscheint ein Zwist innerhalb der Regierungsmehrheit abgewendet.**

Englische Besorgnisse.

W.T.B. London, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Die gestrigen „Daily News" sagen in einem Leitartikel: „Die **bulgarische Regierung** verfolgt das eine **Ziel,** den **Bukarester Vertrag aufzuheben** und **Mazedonien wieder zu gewinnen.** Es ist **unbekannt,** welche **Bürgschaften** sie von den **Mittelmächten** und der **Entente** erhielt. Jetzt steht ganz offenbar eine **Aktion** bevor, die **weitreichenden Einfluß** auf die **Zukunft des Balkans** und den **Verlauf des europäischen Krieges** haben kann, denn die **Mobilisierung** legt **Bulgarien** einen zu starken **Druck** auf, als daß es die bloßen **Vorsichtsmaßregeln** lange fortsetzen könnte."

Bestürzung in Serbien.

T.U. Sofia, 23. Sept. „Balkanska Posta" erhält folgendes Telegramm aus **Nisch:** Die aus Sofia hier eingetroffenen Nachrichten rufen **große Besorgnis** wegen der Gefahr eines **bewaffneten Konflikts mit Bulgarien** hervor, welcher, da er gleichzeitig mit dem **Beginn der österreichisch-deutschen Offensive** zusammenfallen würde, als **sehr ernst** angesehen wird. Das Organ der Sozialisten veröffentlicht einen Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß **Serbien vor einer Katastrophe** stehe, die nur durch **rasche Amputation beseitigt** werden könne. Sämtliche Blätter berichten von **geheimen Kriegsvorbereitungen Bulgariens** und erklären, daß die türkisch-bulgarische Verstän-

digung ein Beweis für das Zusammengehen Bulgariens mit den Mittelmächten sei.

= **Budapest**, 23. Sept. Die in **Bulgarien** angeordnete **Mobilisierung** hat dort denkbar größte Begeisterung, in **Serbien** dagegen, wie Nischer Privatnachrichten besagen, merkliche **Bestürzung** hervorgerufen. In **Rustschuk** und anderen bulgarischen Städten wurde die Mitteilung vom **Vordringen der deutschen Truppen** auf allen Linien gemeldet; die Rustschuker Filiale der **bulgarischen Nationalbank** hat vorläufig ihre Tätigkeit eingestellt. Der **rumänisch-bulgarische Transitverkehr** besteht derzeit nur zwischen Ramdan und Rustschuk. Zahlreiche **wohlhabende Serben**, welche zu Beginn des Krieges aus dem nördlichen Serbien auswanderten und in Mazedonien Aufenthalt nahmen, **flüchten** jetzt nach **Saloniki**. F. Z.

Die serbisch-bulgarischen Grenzgebiete als Kriegszone.

= **Budapest**, 23. Sept. Nach einer aus Sofia hierher gelangten Nischer Meldung hat die serbische Armeeleitung die **serbisch-bulgarischen Grenzgebiete** als **Kriegszone** erklärt. F. Z.)

Die serbische Adriafrage.

T.U. **Lugano**, 24. Sept. Der „Messaggero" veröffentlicht ein **Interview** mit einem Diplomaten. Dieser sieht die einzige **Rettung darin, daß Italien sofort Serbien** den erwähnten **Adriahafen verschafft**; nur dadurch werde Serbien auf Mazedonien verzichten können. (Berl. Tgbl.)

Italiens Rat an Serbien.

WTB. **Bern**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) In zahlreichen **italienischen Blättern**, wie „Secolo", „Corriere della Sera", „Corriere d'Italia", „Sera" und „Italia" spiegelt sich die **Befürchtung** wider, die die Nachricht von der **Mobilisierung Bulgariens** nicht nur in politischen Kreisen, sondern ganz allgemein hervorgerufen hat. Infolge des Wunsches, daß die **Balkanverhältnisse sich nicht noch mehr zu Ungunsten des Vierverbandes verschieben** möchten, geben „Secolo" und „Italia" **Serbien** sogar den **Rat**, den **Forderungen Bulgariens kampflos nachzugeben**, sich also am **Verhalten Bulgariens gegen Rumänien** bei der **Abtretung der Dobrudscha** nach dem zweiten Balkankrieg ein **Beispiel** zu nehmen, um **weitere Verwicklungen zu vermeiden**. Dann werde, sagt der „Secolo", die Lage des Vierverbandes nicht verschlechtert werden.

Italienische Phantasien.

WTB. **Bern**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) In einer **redaktionellen Note** schreibt das halbamtliche **„Giornale d'Italia"** über den **entscheidenden Augenblick** in der **Balkanfrage**:

„Die **Erklärungen**, die in **Sofia** von **amtlicher** Seite gegeben werden, sollen glauben machen, daß **Bulgarien lediglich eine bewaffnete Neutralität** vorziehe und mindestens vorerst **nicht zu kriegerischen Handlungen übergehen** werde. **Niemand** werde aber diesen **Redensarten Glauben** schenken. Um die Bedeutung der Tatsache der Mobilisierung Bulgariens zu würdigen, muß man folgende ihr vorausgehende Ereignisse berücksichtigen.

Bulgarien habe die **Abtretung** jener **Gebiete Mazedoniens** verlangt, deren Bewohner in der **Mehrzahl Bulgaren** seien und die nach dem zweiten Balkankrieg teils an **Serbien**, teils an **Griechenland** fielen. Serbien, mehr aber noch **Griechenland**, hätten sich gegenüber den bulgarischen Forderungen **ablehnend** verhalten. Zwischen den Forderungen Bulgariens und den Zugeständnissen Serbiens, das sich wahrhaftig vernünftig gezeigt habe, beständen beträchtliche Unterschiede. Diese seien aber **zwischen Bulgarien und Griechenland** viel **größer**, da Griechenland überhaupt **nichts abtreten** wolle.

Es komme ein neues **kriegerisches** Ereignis, von nicht geringerer Bedeutung hinzu, denn wie aus einigen Blättern hervorgehe, hätten die **Franzosen** und **Engländer** auf der **Gallipoli-Halbinsel** einen **neuen gewaltigen Angriff** eingeleitet. Andererseits habe man Grund zu der Annahme, daß die **Kriegsmittel der Türkei zur Neige** gingen (?) Die bulgarische Mobilisierung könne also sowohl **auf den serbisch-griechischen Widerstand**, wie auf die **gefährliche Lage Konstantinopels** gemünzt sein.

Französischer Pessimismus.

W.T.B. **Paris**, 24. Sept. (Nicht amtlich). Die **Erörterungen der Zeitungen** sind heute **allgemein über Bulgarien** ziemlich **pessimistisch** gehalten. Die Presse will offenbar die Oeffentlichkeit darauf vorbereiten, daß **kaum Aussicht** auf eine **Einigung** mit Bulgarien besteht. Meldungen über die **Mobilmachung Bulgariens** werden **nicht veröffentlicht**.

Das **„Journal des Debats"** erklärt, die Unterhandlungen des **Vierverbandes** mit Bulgarien hätten **von Anfang an wenig Aussicht** auf Erfolg gehabt, da **vor Kriegsausbruch** ein **militärisches Abkommen** für einen europäischen Krieg **zwischen Berlin, Wien und Sofia** bestanden hätte. Dem Abkommen sei keine Folge gegeben worden, weil die bulgarische **Regierung** die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß das bulgarische Volk sich damals geweigert hätte, loszuschlagen, aber die Beziehungen zwischen den drei Staaten seien unverändert geblieben.

Das Blatt sagt sodann, daß der **Vierverband gezwungen** gewesen **sei, alles zu versuchen**, um Bulgarien auf seine Seite zu bringen. **Keinesfalls** aber dürfe der **Vierverband zulassen**, daß **Bulgarien** die **Gebiete Mazedoniens**, die es jetzt fordere, **schon jetzt besetze**, denn dadurch würde die **Linie Nisch—Saloniki** in den **Besitz Bulgariens** fallen, das sich sodann zum **Schiedsrichter des Orients** aufwerfen könne, da es sehr wohl wisse, daß diese Linie für die **Zentralmächte** und ihre **Verbündeten** die **höchste Wichtigkeit** besitze.

Ueber diese **Klausel**, so erklärt das Blatt, sei **jede Erörterung unmöglich**. Dies müsse der Vierverband kategorisch erklären und eine schnelle Antwort verlangen. Die **militärische Lage** gestatte den **Verbündeten nicht mehr**, am **Balkan** die unheilvolle Ungewißheit weiter bestehen zu lassen.

Der **„Gaulois"** schreibt, er wage nicht zu bestätigen, daß die Diplomatie der Mittelmächte Bulgarien für ihre Sache gewonnen habe, aber er befürchte es.

Rumäniens Stellung.

T.U. **Wien**, 23. Sept. Die Bukarester „Moldawa" schreibt: Der **Bankerott** der **Politik Bratianus** trete jetzt zutage: **Rumänien sei isoliert** und **Bulgarien** werde der **erste Staat** auf dem **Balkan werden**. Rumänien hätte ungeheure Vorteile erlangt, wenn es die **Politik König Karols** im **Anschluß an die** Mittelmächte **weiter befolgt** und **sich** mit Bulgarien und der Türkei ehrlich verständigt hätte.

= **Basel**, 23. Sept. Die **rumänischen Konsulate** in der **Schweiz** haben entgegen einer Havasmeldung **keine Einberufungsorder** an die in der Schweiz sich aufhaltenden **Rumänen** ausgegeben. (An die, laut „Schw. M.", in der Schweiz lebenden **Bulgaren** ist dagegen die Einberufung mit der allgemeinen Mobilisierung sofort erfolgt. D. Red.)

Das Echo in Griechenland.

W.T.B. **Mailand**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) „Sera" veröffentlicht **eine Mitteilung aus Athen, wonach Griechenland, nachdem Bulgarien 28 Jahresklassen mobilisiert habe, entsprechende Maßnahmen** treffen werde. (Die italienische Quelle ist im höchsten Grade verdächtig. D. Red.)

Der Kampf um die Dardanellen.

= **London**, 24. Sept. Die **Verluste** des **australischen Kontingents** an den **Dardanellen betragen 19 183 Mann.**

Türkischer Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Das türkische Hauptquartier meldet von der **Dardanellenfront:**

In der **Gegend** von **Anaforta** rief unsere **Artillerie** durch ihr Feuer in den **feindlichen Schützengräben vor unserem linken Flügel und am Kap** einen **Brand** hervor, der zwei Stunden dauerte. Bei **Ari Burnu** brachte der Feind in der Nacht zum 21. September eine **Mine** vor unserem **linken Flügel zur Entzündung**, die unbedeutenden Schaden anrichtete. **Dieser wurde** bald ausgebessert.

Bei **Sedd-ul-Bahr eröffnete der Feind am 21. September morgens ein heftiges Feuer gegen unseren linken Flügel**, das von Bombenwürfen begleitet war. **Unsere Artillerie** antwortete darauf und brachte die **feindliche Artillerie** zum **Schweigen**.

Am gleichen Tage **vertrieb unsere Flotte drei russische Torpedobootszerstörer** vom Typ **„Bystry"** aus Kohlenhäfen im **Schwarzen Meer**. Sonst nichts von Bedeutung.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. **London**, 24. Sept. (Nicht amtl.) **Die Admiralität teilt mit: In der am 22. September endigenden Woche liefen in britischen Häfen 1323 Dampfer ein und aus. Versenkt wurden zwei Dampfer und ein Fischerfahrzeug.**

Deutschland und der Krieg.

= Stuttgart, 24. Sept. Der **König** hat aus Anlaß des gegenwärtigen großen Krieges ein **besonderes Ehren- und Erinnerungszeichen** mit dem Namen **„Wilhelmskreuz"** gestiftet. An **Militärpersonen** kann das Wilhelmskreuz **mit Schwertern**, sowie mit **Schwertern und Krone** verliehen werden."

Die Verwundung Ganghofers.

= **München**, 23. Sept. Dr. Ludwig **Ganghofer** mußte sich am Mittwoch einer **schweren Augenoperation** unterziehen, die Hofrat Dr. Herzberger vornahm und gut verlaufen ist. In verschiedenen Blättern sind über die **Verletzung** und über ihre Entstehung unrichtige Mitteilungen erschienen. Dr. Ganghofer hat die „M. N. Nachr." um die Mitteilung ersucht, daß **seine Verletzung infolge eines Unfalles hinter der Front entstanden** sei.

Aus Rußland.

Die Forderungen der Semstows und Städte.

TU. **Kopenhagen**, 24. Sept. **Wie der „Berlingske Tidende"** aus **Petersburg** gemeldet **wird, nahmen die Vertreter der Semstwos** und Städte, die gegenwärtig in **Moskau** tagen, eine **Entschließung** an, worin folgende **Forderungen** aufgestellt wurden: Die unverzügliche **Einberufung der Reichsduma**, die **Ernennung eines Ministeriums**, welches das Vertrauen des Volkes genießt, **politische und religiöse Amnestie**, sowie **Gleichberechtigung aller Nationalitäten** des russischen Reiches. (Köln. Ztg.)

Zur Lebensmittelfrage.

W.T.B. **Moskau**, 24. Sept. Der Korrespondent der „Times" Stephan Graham berichtet von hier: Die **Lebensmittel** wurden **viel teurer**, nicht weil wirklicher **Mangel** herrscht, sondern weil die **Eisenbahnen** militärischen **Zwecken dienen müssen**. Der **Zucker** stieg um 8 Pfennig für das Pfund. Das **Brot** wurde teurer. **Fleisch** ist sehr knapp, **Obst** sehr **teuer**. Der **Tee** stieg infolge der Besteuerung um 24 Pfennig das Pfund. Die **Eisenbahnfahrten** wurden 25 Prozent teurer. **Alle Einfuhrwaren** stiegen im Preise. Der Rubel sank im Werte nahezu um einen Schilling. **Man sieht nirgends Goldgeld** und begegnet vielfach eingezogenen, aber wieder giltigen Silberrubeln und Papierrubeln, die im vorigen Jahre an der mandschurischen Grenze für den Handel mit Chinesen **umliefen**. Das **Schnapsverbot** wirkte einige Zeit. Der **Korrespondent sah den ganzen Monat in** den verschiedensten Teilen Rußlands **keinen** Betrunkenen.

Krawalle in Moskau.

T.U. **Stockholm**, 24. Sept. (Privattel.) **Ein aus Moskau hier eingetroffene Persönlichkeit berichtet, daß auch dort seit der Vertagung der Duma täglich ernste Krawalle vorkommen und wachsende Progromstimmung** herrscht. **Arbeiter, Studenten** und sonstige Personen durchziehen die Stadt und rufen: **„Nieder mit dem Zaren!"** Vor der **Stadtduma rief eine tausendköpfige** Menge: **„Schlagt Goremykin, den Halsabschneider tot!"** Sie beruhigten sich erst, als das **Stadtoberhaupt** eine **Ansprache** hielt. **Die Arbeit** in den **Fabriken** ist fast allgemein **eingestellt.**

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 24. Sept. Die „Times" sagen im City-Bericht: Die **Steuer auf Kriegsgewinne** war der Gegenstand lebhafter **Erörterungen** bei den **Rhedern.** Diese hoffen, daß sie **nicht** auf die **Schiffahrt** angewendet werden wird. Die Steuer von **50 Prozent** sei viel **zu hoch** und werde die **Konkurrenzfähigkeit** der **neutralen** Schiffahrt steigern.

Die Arbeiterbewegung.

W.T.B. **London**, 24. Sept. Ein **neuer Ausstand** ist im **Kohlenrevier von Südwales** ausgebrochen. **1000 Mann streiken**, um die Nichtorganisierten zu zwingen, der Gewerkschaft beizutreten.

Schweden und der Krieg.

= **Stockholm**, 23. Sept. Die stark englandfreundliche schwedische Zeitung **„Goeteborgs Posten" warnt England** davor, den **Bogen** in seinem Benehmen Schweden gegenüber nicht **zu sehr zu spannen.** England sollte **Schweden nicht mit Kohlenmangel** und **Erfrieren drohen**, denn dank dem **Entgegenkommen Deutschlands** bekomme Schweden das **Allernotwendigste**; es sei möglich, daß Schweden den industriellen Betrieb einschränken muß, aber **von Kohlennot könne nicht die Rede** sein.

„Goeteborgs Posten" mahnt England, keine Mißstimmung in den breiten Schichten des schwedischen Volkes zu wecken; England solle die Bedeutung der schwedischen Volksstimmung **nicht unterschätzen.** (Frkf. Ztg.)

Badische Chronik.

≡ **Karlsruhe**, 24. Sept. Das bayerische Staatsministerium der Justiz und das württembergische Justizministerium haben neuerdings angeordnet, daß Ersuchen um **Vollstreckung von Freiheitsstrafen**, die in einer **amtsgerichtlichen oder** schöffengerichtlichen Strafsache **ausgesprochen wurden und in Baden** vollzogen werden sollen, unmittelbar an die zuständigen **badischen Amtsgerichte** zu richten sind. Von den **badischen Amtsgerichten ist um Vollstreckung** solcher **Freiheitsstrafen in Württemberg ebenfalls unmittelbar** das Amtsgericht, in **Bayern** dagegen die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, in dessen Bezirk der Verurteilte seinen Aufenthalt hat, zu ersuchen.

Büchig (Amt Karlsruhe), 24. **Sept.** In **seltener geistiger** und körperlicher Frische feiert morgen Schneidermeister, **Kirchengemeinderat** Jakob Fr. **Schorb** von hier seinen **90. Geburtstag.**

nb. **Pforzheim**, 24. Sept. Das Gr. Bezirksamt hier hat die Anordnung getroffen, daß **Kindern unter 15 Jahren** das **Verweilen auf öffentlichen Straßen und Plätzen nach** 8 **Uhr abends** ohne Begleitung **Erwachsener verboten ist.** Eltern und andere Personen, welche die ihrer **Aufsicht** unterstellten Kinder unter **15 Jahren hievon nicht abhalten**, werden mit **Haft** bis **zu 6 Wochen oder Geldstrafe bis zu** 150 ℳ bestraft.

△ **Heidelberg**, 24. Sept. **Der** langjährige **Vorstand** des **Erzbischöflichen** Bauamts, Oberbauinspektor Ludwig **Maier**, ist in vergangener Nacht nach schwerem Leiden **gestorben.** Der Heimgegangene **war** in weiten Kreisen **als hervorragender Architekt** bekannt.

= **Auggen** (A. Müllheim), 23. Sept. **Vermißt** wird seit mehreren Tagen hier die etwa 29 Jahre zählende Tochter des Wagnermeisters D. Das Mädchen **hat sich** anscheinend in einem Schwermutsanfalle heimlich von zu Hause entfernt. **Alle Nachforschungen blieben bisher** erfolglos.

)(**Lörrach**, 24. Sept. Anläßlich des **Fliegerüberfalls** hat der **Großherzog** an das Bezirksamt **Lörrach ein Telegramm** gerichtet; in welchem er zugleich im Namen der Großherzogin der Stadt das höchste Bedauern über den neuen Fliegerangriff und gleichzeitig die Befriedigung darüber ausspricht, daß kein erheblicher Schaden verursacht worden ist.

≡ **Gutenstein**, 22. Sept. Die **Schneckenindustrie** unserer Gegend hat im Jahre 1914 besonders günstige Ergebnisse zu verzeichnen. Die abwechselnd warme und kühle, nasse Witterung des Sommers an den Abhängen des Donautales und der angrenzenden feuchten Waldungen war der **Entwicklung** der Weinbergschnecken günstig, die von **Kindern und älteren** Leuten leicht gesammelt werden konnten. Die Ablieferung erfolgt durch **Zwischenhändler**, die **etwa** 5 **Mark** für 1000 **Stück bezahlen**, an die **Schneckengartenbesitzer** in Gutenstein, die 8 **Mark** für 1000 **Stück** bezahlen. In Gutenstein befinden sich allein über 30 Schneckengärten, wovon jeder über 100 000 Schnecken beherbergen kann. Die gefräßigen Tiere verzehren den Sommer über große Mengen an Grünfutter, hauptsächlich Kohl, Klee, Löwenzahn usw. bis zu ihrer Eindeckelung im Oktober. Zum Versand, bisher meist nach Frankreich, kommen jährlich etwa 4 Millionen Weinbergschnecken, wobei etwa 16 Mark für das Tausend bezahlt werden, also ein ziemlich lohnender Erwerbszweig, wenn auch mit 10 Prozent Verlust an der Zahl der Schnecken im Laufe des Sommers **zu** rechnen ist.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 24. Sept. Den **Tod** fürs **Vaterland** starben: Ersatzreserv. Eugen **Altenbach** von Ettlingen, Musk. Ludwig **Weidemaier** von Kirchheim, Leutn. d. Res. Lehrer Christoph **Boll**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Leimen, b. Heidelberg, Leutn. Karl **Winzer**, Ritter des Eisernen Kreuzes und Leutn. d. Res. Karl **Klingenfuß**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Freiburg, Ersatzreserv. August **Grieshaber** von Schonach und Landsturmman Georg **Straub** von Liggeringen.

Zum Ergebnis der 3. Kriegsanleihe.

Na. **Karlsruhe**, 24. Sept. Bei der **städtischen Sparkasse** in Karlsruhe wurde auf die dritte **Kriegsanleihe** der Betrag von 8 074 742 Mk. 24 Pfg. gezeichnet.

= **Karlsruhe**, 24. Sept. Bei dem **Bankhause Heinrich Müller** in Karlsruhe wurden auf die **dritte Kriegsanleihe** rund **900 000** ℳ gezeichnet, die sich im wesentlichen aus mittleren und kleineren Beträgen zusammensetzen.

⊙ **Biebrich a. Rh.**, 24. Sept. Die Firma **Dyckerhoff** & **Widmann A.-G.** in Biebrich a. Rh. hat für sich und ihre Angestellten in Biebrich und den Niederlassungen 400 000 Mark (vorher 200 000 Mark) zur 3. Kriegsanleihe gezeichnet.

WTB. **Stuttgart**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Die **Gesamtzeichnungen in Württemberg** auf die **dritte deutsche Kriegsanleihe** erreichten den Gesamtbetrag von **432 800 000 ℳ**, davon fielen auf den Bezirk der Reichsbankhauptstelle Stuttgart 346 700 000 ℳ und auf den Bezirk der Reichsbankstelle Ulm 86 100 000 ℳ. Bei der zweiten Anleihe wurden in Württemberg gezeichnet 310 900 000 ℳ und bei der ersten Anleihe 108 500 000 ℳ. Die Gesamtzeichnungen in Hohenzollern ergaben den Betrag von 5 068 000 ℳ.

Glückwünsche zum Anleihe-Ergebnis.

WTB. **Berlin**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Die **Handelskammer zu Berlin** hat an den **Staatssekretär** des Reichsschatzamtes Exzellenz Dr. **Helfferich**-Berlin folgendes **Telegramm** gerichtet:

„Eurer Exzellenz erlauben wir uns zu dem **außerordentlichen** Erfolge der **dritten Kriegsanleihe** unsere aufrichtigen **Glückwünsche** auszusprechen. Unter der weitblickenden Führung Eurer Exzellenz hat damit das deutsche Volk aufs neue auch auf diesem Gebiete seine feste **Entschlossenheit zu Kampf und Sieg durch** die Tat bewiesen. Mit dem **Vordringen** unserer **Heere** wird sie **Freund und Feind offenbaren**, daß das **14-monatliche Ringen Deutschlands Kraft nicht vermindert**, sondern zu **erneuten und erhöhten Leistungen** angespornt hat."

An den **Reichsbankpräsidenten** Exzellenz **Havenstein** hat die Handelskammer folgendes **Telegramm** gerichtet:

„**Mit stolzer Befriedigung** erlangen wir soeben Kenntnis von dem **glänzenden Zichnungsergebnis** der **dritten Kriegsanleihe.** Wenn hierbei das **deutsche Wirtschaftsleben** eine die **hochgespannten Erwartungen noch weit übersteigende** Kraft bewiesen hat, die für den **Ausgang des Krieges** von **gewaltiger Bedeutung** sein muß, so trägt ein **hervorragendes Verdienst** hieran das unermüdliche und unübertreffliche **Wirken Eurer Exzellenz.** Wir bitten Eure Exzellenz, zu diesem außerordentlichen Erfolge die aufrichtigen **Glückwünsche** von **Handel und Gewerbe** der **Reichshauptstadt** entgegenzunehmen."

Pixavon-Haarpflege

auf wissenschaftlicher Grundlage.

Die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare.

Preis pro Flasche Mk. 2.—

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. September.

⊙ **Das Eiserne Kreuz erhielten:** Feldwachtmeister **Pfannkuch** von der Train-Ersatz-Abtlg. Durlach, bei d. Res.-Bäck.-Kol. 36, Utoff. **Herb** von Langenalb b. Pforzheim, Lt. d. L. Rechtsanwalt Karl **Trautwein** und Feldhüter Karl Rästle von Durlach, Vizefeldw. Bapist **Lemmle** von Odenheim b. Bruchsal, Vizefeldw. Joseph **Bierhalter**, Lt. d. R. Dr. **Hermann** von Neuenstein, Wilhelm **Haußler** und Feldw. Photograph **Ohler** von Bruchsal, Schuldiener Emil **Mutschler** von Bruchsal, Gefr. Georg **Kern** von Hockenheim, Gefr. Ferdinand **Neuner**, Vizefeldw. Gewerkschaftssekretär Heinrich **Abel** und Utoff. d. R. August **Plettner** von Mannheim, Flugmeister, Ingenieur Otto **Gerold** von Walldürn, Vizefeldw. Sigmund **Held** von Waltersweier, Gren. Schriftsetzer Friedrich **Kromer** von Lahr, Hermann **Winterer** von Ettenheim, Kriegsfreiw. Kan. Albert **Wurz** von Lahr, Inf. Karl **Schwald** von Langenwinkel, freiw. Feldgeistlicher Pfarrer Heinr. **Lemme** in Kürzell, Utoff. **Flühler** von Ettenheimmünster, Landwehrm. Mälzer Friedrich **Erb** aus Friesenheim, Gefr. Friedrich **Lang** von Lehen, Utoff. d. L. Friedrich **Erb** und Maschinenmeister Karl **Sassen** von Freiburg, Gefr. Ernst **Stöckle** und Emil **Volliger** von Steinen b. Lörrach und Briefträger Robert **Geßler** von Mühlhofen b. Ueberlingen. — Die **silberne Verdienstmedaille** erhielt der Gefr. d. Res. Willy **Weber** vom Res.-Inf.-Regt. Nr. 202, Sohn des Hauptl. Jul. Weber, Karlsruhe-Grünwinkel.

⊙ **Zurückhaltung beim Kartoffeleinkauf!** Amtlich wird aus Berlin geschrieben: Bedauerlicherweise hat die Befürchtung, daß die Kartoffeln für die menschliche Ernährung vor Eintritt des Winters nicht oder doch nicht zu annehmbaren Preisen der Bevölkerung in den Großstädten und Industriebezirken zugeführt werden könnten, zu einer lebhaften Nachfrage zu einer Zeit geführt, in der die vorwiegend Kartoffeln erzeugenden Bezirke mit der Ernte kaum begonnen haben. Infolgedessen ist vielfach eine Preissteigerung für die Kartoffeln eingetreten, die bei den sehr günstigen Ernteaussichten nicht begründet ist. Die Bewegung auf dem Kartoffelmarkte wird regierungsseitig mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Regierung verschließt sich nicht der Ueberzeugung, daß der ärmeren Bevölkerung bei der leider unvermeidlichen Steigerung der Preise für die meisten Lebensmittel, die Kartoffeln zu vertretbaren Preisen zur Verfügung gestellt werden müssen. Die hierzu erforderlichen Organisationen sind in Vorbereitung. Nötigenfalls wird die Regierung eine Sicherung des für die arme Bevölkerung in den Städten und Industriebezirken erforderlichen Bedarfs durch Zwangsmaßnahmen herbeiführen. — Im gegenwärtigen Augenblick läßt sich weder der im freihändigen Ankauf, noch zu deckende Bedarf an Eßkartoffeln, noch die Wirkung der hervorragenden Ernte auf die Preisbildung genügend übersehen. Es kann deshalb nur dringend davor gewarnt werden, durch übereilte Eindeckung einer durch die Verhältnisse nicht begründeten Preistreiberei Vorschub zu leisten.— Besonders lebhaft erhobene Klagen aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet haben die Regierung veranlaßt, zunächst für die Zufuhr großer Kartoffelmengen nach diesem Gebiet Sorge zu tragen.

+ **Die Fürsorge für Kriegsinvaliden.** Ueber die Fürsorge für Kriegsinvaliden haben die zuständigen preußischen Minister eine ausführliche Verfügung an die Oberpräsidenten gerichtet, die weitere Richtlinien dafür gibt. Der örtliche Ausbau der Organisation ist, heißt es darin, noch nicht überall so weit vorgeschritten, wie es dem Bedürfnis entspricht. Schon jetzt ist bewiesen, daß die Aufgabe nicht ohne angespannteste Mithilfe der staatlichen Organe gelöst werden kann. Es ist dies insbesondere auch für den wirksamen Ausbau der gesamten Unterorganisationen notwendig. Nicht nur die weitesten Kreise der Bevölkerung, sondern auch die Behörden bedürfen vielfach der Aufklärung. Besondere Ausführungen gelten der sogenannten Rentenpsychose. Schon jetzt hat man die Wahrnehmung gemacht, daß Kriegsinvalide aus Besorgnis, in ihren Versorgungsansprüchen verkürzt zu werden, der Berufsschulung oder Berufsanpassung einen gewissen Widerstand entgegensetzen oder auch die Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit hinausschieben. Es wird ausgeführt, wie wenig begründet diese Befürchtungen sind. Bei der Berufsberatung wird in erster Linie auf die Einzelberufsberater Wert gelegt. Sie sind in ausreichender Anzahl für alle Bezirke und auch für die kleineren Orte zu bestellen. Für die Berufsausbildung sollen nähere Anweisungen gegeben werden. Für den Ersatz der Kosten sollen allgemeine Vorschriften erlassen werden. Die Minister haben nichts dagegen einzuwenden, wenn auch die engeren kommunalen Verbände sich in gewissen Grenzen an der Kostentragung beteiligen. Den allgemeinen Fürsorgegrundsätzen entspricht es nicht, wenn die Berufsausbildung allein den Invaliden überlassen wird.

‡ **Religiöse Vorträge.** Von Sonntag, den 26. Sept. bis einschließlich 3. Oktober werden Herr Evangelist J. Vetter aus Riehen, Leiter der deutschen Zeltmission und Prediger O. Meyer aus Cassel im Eintrachtsaal und im evang. Vereinshaus Amalienstr. 77, Kriegsevangelisationen abhalten. Beginn Sonntags 3 Uhr und 8 Uhr. Wochentags 8¼ Uhr. Außerdem finden an Wochentagen nachmittags 3½ Uhr nur im Eintrachtsaal Glaubensversammlungen statt. Der Eintritt ist frei. (Siehe die Anzeige in der Mittagsausgabe.)

= **Palast-Lichtspiele.** „Problematische Naturen" heißt der große Film, den das Palast-Theater ab morgen bis einschließlich Dienstag zeigen wird. Der Film ist bearbeitet nach dem gleichnamigen Roman von Friedrich von Spielhagen. Erich Kaiser-Titz, welcher sich bereits die Sympathien des Kinopublikums in seiner Glanznummer als Fürst Seppl zu erwerben wußte, verkörpert diesmal die äußerst dramatische Rolle eines ideal und edel veranlagten Hauslehrers, der nach mannigfachen Lebensschicksalen bei den revolutionären Ausbrüchen im Jahre 1848 mitkämpft, um darin dann sein Leben zu lassen. Erich Kaiser-Titz zeigt auf dem Gebiete der Dramatik hervorragendes Können und hält das Publikum während des ganzen Stückes in Spannung.

§ **Verhaftet wurden:** ein Kaufmann aus Viznitz wegen Meineids, eine vom Amtsgericht Ettlingen zur Erstehung einer einmonatlichen Gefängnisstrafe wegen Beleidigung ausgeschriebene Kellnerin aus Ettlingen, ein Dienstmädchen aus Altheim wegen Diebstahls, ein 35 Jahre alter Schlosser aus Blankenloch wegen mehrerer in Au, Wolfartsweier und Durlach verübter Einbruchsdiebstähle, sowie eine vom Amtsgericht Colmar wegen Hausfriedensbruchs ausgeschriebene Kellnerin aus Colmar.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 23. Sept. Sitzung der **Strafkammer** III, Vorsitzender: Landgerichtsrat **Kirsch**, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor **Glattes**.

Die Arbeiterin Ehefrau Albert **Bauer**, Martina geb. Weißhaupt aus Hiltenfingen war bei einer Familie in Baden-Baden als Putzfrau beschäftigt und entwendete dort ein Paar neue Schuhe im Werte von 25 Mark und zwei Bettvorlagen im Werte von 16 Mark. Die Sachen konnten dem Eigentümer wieder zurückgegeben werden. Die Bauer ist wegen Eigentumsvergehens bereits mehrfach vorbestraft. Das Gericht verurteilte sie heute wegen **Diebstahls** im Rückfalle zu **6 Monaten Gefängnis**.

Der Landwirt Andreas **Maier** aus Hügelsheim verbrachte am 15. Februar drei Rinder von Sinzheim nach Baden-Baden, trotzdem vom Bezirksamte wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche die Sperre für Klauenvieh im Bezirk Baden angeordnet worden war. Zu seiner Entschuldigung gab Maier an, er habe gehört, die Sperre sei wieder aufgehoben worden. Das Gericht verurteilte Maier wegen Vergehens gegen das Viehseuchengesetz zu **40 Mark Geldstrafe** oder 4 Tagen Gefängnis.

Das Dienstmädchen Luise **Hahnenkratt** aus Ensingen war in Göbrichen bei einem Landwirt in Stellung und stahl diesem aus dem Wohnzimmer den Betrag von 5 Mark. Später öffnete sie einen Koffer, der auf dem Speicher des Landwirts stand, und entwendete daraus 25 Mark. Sie wollte das Geld angeblich zu einer Reise nach Stuttgart verwenden, um dort eine neue Stelle anzutreten. Wegen schweren und einfachen Diebstahls wurde die Hahnenkratt zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich der Untersuchungshaft vom 18. August ab, verurteilt.

Der Arbeiter Stanislaus **Mros** aus Alt-Landsberg ist wegen Eigentumsvergehens schon häufig vorbestraft. Zuletzt hat er eine Gefängnisstrafe von über 4 Jahren in Herford verbüßt. Dann begab er sich nach Frankfurt a. M., brach in der Nacht zum 9. August in das Haus Gneisenauerstraße 27 und in das Haus Bettinastraße 2a ein und stahl dort verschiedene Kleinigkeiten und Geldbeträge von 6 Mk. und 30 Mark. Ueber Mainz und Karlsruhe wanderte Mros nach Oos, wo er ein Fahrrad entwendete. Unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen wurde Mros wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu **4 Jahren Zuchthaus**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt. Mros nahm die Strafe an.

Die in Rastatt wohnhafte Modistin Emilie Karolina **Brandmeier** aus Karlsruhe, ließ am 28. Juni ihr lebensfähig geborenes Kind in die Abortgrube fallen. Das Gericht verurteilte sie wegen fahrlässiger Tötung zu **3 Monaten Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

(Angegeben ist der Preis für Sperrsitz 1. Abteilung.)

Samstag, 25. Sept. A. 4. Kleine Preise. **Zum erstenmal: „Brand"**, ein dramatisches Gedicht in 5 A. (8 Bildern) von Henrik Ibsen. ½7—½11 Uhr. (3 ℳ)

Sonntag, 26. Sept. C. 5. Große Preise. **„Das Musikantenmädel"**, Operette in 3 A. v. Jarno. 7 bis nach ¾10 Uhr. (4.50 ℳ)

Montag, 27. Sept. B. 6. Mittelpreise. **„Der Evangelimann"**, musikalisches Schauspiel in 2 A. (3 Bildern) v. Kienzl. 7—¾10. (4 ℳ)

Donnerstag, 30. Sept. C. 6. Mittelpreise. **„Die weiße Dame"**, Oper in 3 A. von Boieldieu. 7—¾10. (4 ℳ)

Freitag, 1. Okt. A. 5. Kleine Preise. **Neu einstudiert. „Der Fremde"**, ein Schelmenspiel in 1 A. von Fritz Lienhard. — **Neu einstudiert: „Hans Sonnenstößers Höllenfahrt"**, ein heiteres Traumspiel von Paul Apel. ½8—10 Uhr. (3 ℳ)

Samstag, 2. Okt. B. 5. Kleine Preise. **„Brand"**, ein dramatisches Gedicht in 5 A. (8 Bildern) von Ibsen. ½7—½11 Uhr. (3 ℳ)

Sonntag, 3. Okt. A. 6. Große Preise. **„Die Zauberflöte"**, Oper in 2 A. v. Mozart. ½7—½10 Uhr. (4.50 ℳ)

Montag, 4. Okt. C. 7. Kleine Preise. **Neueinstudiert: „Der Strom"**, Drama in 3 A. v. Max Halbe. 7—¾10 Uhr. (3 ℳ)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 25. September: zunehmende Bewölkung, mild, später Regen.

Wildungen Helenenquelle

Echtes Wildungen Salz existiert nicht
Man meide die Nachahmungen

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Fürstliche Wildungen Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1914: Besuch 11325 — 1914: Flaschenversand 2 161 691

Hauptdepot in Karlsruhe: Bahn & Bassler, Zirkel 30.

Karlsruher Liederkranz. E. V.

Samstag, 25. Septbr., ½9 Uhr im Vereinslokal:

Zusammenkunft

aktiver und passiver Mitglieder.

Wiederbeginn der Proben

Montag, 27. Septbr., ¾9 Uhr.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

12077 **Der Vorstand.**

Unterricht

in allen Fächern erteilt Obersekundaner mit guten Zeugnissen. Gefl. Angebote unter Nr. B28743 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rolle, sowie das Transportieren einzeln. Möbelstücke werden unter eigener Leitung gut und billig ausgeführt durch

Frühs

Schreinerei u. Möbeltransportgeschäft, Dorfstr. 28. Tel. 1039.
Lagerraum B28713

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der

„Badischen Presse"

bekannt macht.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der Gaskühl-, Wasch- und Reinigungsanlagen im Gaswerk II sind die Steinhauer- und Zimmerarbeiten, die Eisenlieferung und die Eisenkonstruktionsarbeiten (Dachbinder) zu vergeben.

Arbeitsbeschreibungen und Angebotsformulare sind während der Geschäftsstunden im Gaswerk II, Schlachthausstr. 3, Zimmer Nr. 5, erhältlich, wo auch die Zeichnungen eingesehen werden können.

Ebendaselbst sind auch die Angebote bis Samstag, den 2. Oktober, vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1915.

Direktion der städt. Gas-, W- und Elektrizitätswerke.

Große Badische Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung am 15. Oktober.
3328 Gewinne u. 1 Präm. bar Geld

37000 M.

Mögl. Höchstgewinn

15000 M.

3327 Geldgewinne

22000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.
In Karlsruhe: Karl Götz, Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: Ed. Flüge, Fr. Haselwander.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fritz Petry

Kaufmann

heute früh nach längerer Krankheit im Alter von 24 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Mutter:
Chr. Petry Wwe.
und Schwester.

Karlsruhe, d. 24. Sept. 1915.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr. B28745

Trauerhaus: Kapellenstr. 38.

An- und Verkauf

von Möbeln aller Art, ganze Haushaltungen. **Neukam**, Lammstr. 6 im Hof. Tel. 3546. 3261*

Krätze und Hautjucken

beseitigt man völlig in 3 Tagen mit

Scaboform

vollständig geruchlos und unschädlich Mk. 2.50 in allen Apotheken,
Bstt. Anaest. Ka CO_3 Sulf.-laev. Sap. japon. bestimmt. B26918.3.3

Oberapotheker **Arnold Landau.**

Etliche 1500 Kilo

Waschbenzin

hat wieder abzugeben 12086

Drogerie Lang.

Fleischverkauf.

Bringe morgen auf den großen Markt, Zähringerstraße, zweitletzter Stand, nur prima Rindfleisch, das Pfd. 1 Mk. u. 1.10 Mk., sowie auch Nierenfett und Schoß und Lummel. B28742

Billig. Morgen Samstag auf dem großen Wochenmarkt Zähringerstraße, letzter Stand, wird prima Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch ausgehauen, zu billigen Preisen. B28735

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat

ist wieder eingetroffen u. empfehle solchen in strammer Packung in 10 Pfund-Dosen zum billigsten Tagespreise. Nach auswärts gegen Nachnahme. 11774

N. Wagenmann,
Tel. 1932. Karl-Wilhelmstr. 14.

Dauerware!
Ia geräucherte Schweine-Backen,

erstkl., gesunde Ware, pr. Pfd. ℳ 1.10 vers. in Postpaket, ca. 10 Pfd. Bahnkübel von 25 Pfd. an pr. Pfd. ℳ 1.— Nachnahme. 4043a

Wilh. C. Pape, Hamburg 4/B.P.

Unvergorene

Weine

unübertrefflich

12051 als **Kranken- und Stärkungswein**

Natürlicher Ersatz für

Traubenkuren.

Reformhaus

Neubert

Kaiserstraße 122.

Kaufe

jeden Posten getragene 8874

Schuhe u. Stiefel

wenn auch reparaturbedürftig.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Zu kaufen gesucht

Einfach., gebr. **Ottomane, Diwan, Chaiselongue** oder **Sofa** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B28677 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fässer

für Weißwein, 3 von je 200 Liter oder 2 von je 300 Liter **zu kaufen gesucht.**

Angebote an 12076

Geigersche Fabrik, Karlsruhe, Rüppurrerstraße 66.

Gebrauchter, großer **Kinderwagen zu kaufen gesucht.** B[illegible] Lichtinger, Schillerstr. 34.

2reih. Ziehharmonika zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. B28786 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Waffensammler sucht einige alte

Reiterpistolen

sowie **Zündnadel-Karabiner, Säbel** u. s. w. **zu kaufen.**
Angebote unter Nr. 4057a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Militär-Mantel.

Grauer Ausgehmantel, nur in tadellosem Zustand, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B28737 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche ein gut erhaltenes, 50 Meter langes 4041a.3.2

Drahtseil zu kaufen.

Albert Calmez, Sägewerk, Friedrichstal in Baden.

Zu verkaufen

Pianos.

Ein schönes **Konzert-Piano**, schwarz, Neupreis Mk. 1400.— unter Garantie, für **nur Mk. 425.—** gegen bar zu verkaufen. 12083

Pianohaus Johs. Schlaile
Douglasstraße 24,
(neben der Hauptpost.)

Pianino,

Stuttgarter Fabrikat, **150 Mk.**, sowie einige **neue, erstklassige Instrumente** verkauft gegen Kasse sehr billig. B28634.3.2

Heinr. Müller, Klavierbauer, Baumeisterstraße 14, 3. St., früher Wilhelmstraße 4a.

Einige neue **Schneidermaschinen,** darunter eine **neue Knopflochmaschine**, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B28732 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bereits neues Damenrad

billig zu verkaufen. B28744
Blankenloch, Hauptstr. 159.

Kochherd sofort billig zu verkaufen.
B28733.2.1 Amalienstraße 43.

Weißer Herd zu verkaufen.
B28724 Wilhelmstr. 64, 2. St. lks.

Ovalfass

ein neues v. 415 Ltr. hat zu verkauf.
Ferd. Fellhauer, Küfermeister
Waldstraße 54. B28739

Regal für jedes Geschäft passend,
Kisten mit Packmaterial **zu verkaufen.** 3.1
Angebote unt. Nr. B28717 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Paletot, schwarz, Jackenkleid

u. schw. Jacke billig abzg. Händler verb. Waldhornstr. 7, pt. r. B[illegible]

Fischel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

11023

Braunschweiger Honigkuchen — Nürnberger Lebkuchen — Aachener Printen — Thorner Katharinchen.

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltungswäsche** sachgemäss bearbeitet. Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94 und 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.** 5423* **Elektrische Bleiche.**

Herbst-Anzeige

vom Oberamt **Brackenheim** (Zabergäu).

In den hienach genannten Gemeinden des Oberamtsbezirks Brackenheim ist die

allgemeine Weinlese

auf **Montag, den 27. September 1915** festgesetzt. In einzelnen Gemeinden wird mit der Frühlese schon Ende dieser Woche begonnen. Die Qualität verspricht bei dem schönen Stand der Weinberge eine sehr gute zu werden.

Weinmost kann Mitte nächster Woche gefaßt werden.

Das Quantum ist geschätzt in den Gemeinden:

Brackenheim	4000 hl	Neipperg	1800 hl
Cleebronn	1000 hl	Niederhofen	300 hl
Dürrenzimmern	1200 hl	Nordhausen	600 hl
Frauenzimmern	300 hl	Nordheim	3600 hl
Güglingen	1200 hl	hier beginnt d. Herbst erst Mitte nächster Woche.	
Haberschlacht	1200 hl	Ochsenbach	400 hl
Hausen a. Z.	1500 hl	Stetten a. H.	1200 hl
Kleingartach	1100 hl	Stockheim	1200 hl
Klingenberg	600 hl	Weiler	300 hl
Michelbach	300 hl	Spielberg	120 hl

Den 23. September 1915. 4051a

Die Ortsvorsteher.

Ab Samstag, den 25. September 1915:

Problematische Naturen

Ergreifendes Lebensbild aus dem Jahre 1848.

Nach dem gleichnamigen Roman von **Friedrich von Spielhagen.**

Palast-Theater

Herrenstrasse 11. 12074

Frankeneck.

Heute Freitag abend: 11758*

Kartoffel-Puffer mit Apfelmus.

Es ladet ergebenst ein **Ludwig Klein.**

Sanatorium Schloß Spetzgart

Ueberlingen (Bodensee). 299J.4.3

Ideal gelegener, gut geführter, ruhiger Aufenthaltsort für innere Kranke, Nervöse und Erholungsbedürftige. Besonders geeignet für Herbstkuren. Leit. Arzt **Dr. Seitz.**

Ia Brennkirschen

ca. 30 Zentner, abzugeben. B28366.2.2

Hofgut Aubach, bei Obersasbach.

Abend-Unterricht

erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in

Schönschreiben

(Deutsch, Latein, Ronde) sowie in 7256

Buchführung

u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.

Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

Käufer

von **Alteisen, Guß- u. Schmiedeeisenspähnen, Brandguß, Alt- u. Neuzink-Abfällen** wollen Höchstgebote mitteilen an

Gütermann & Co.,

4056a **Gutach** (Breisgau). 2.1

Emailherde

anerkannt bestes Fabrikat in Brand u. Backen, wofür schriftl. Garantie. Gebr. Herde nehme in Zahlung.

L. Andlauer, Schillerstr. 4.

Rastatter Herd- u. Küchenmagazin Reelle fachm. Bedienung. B28721

Stock vertauscht

Derj. Herr d. a. l. Sonntag abend im Concordiasaal (Moninger) meinen Stock mit Silbergriff, gez. **P. S.,** mit dem seinigen verwechselte, wird höfl. um Umtausch am Büfett ersucht. B28734

Verloren wurde auf dem Wege Karlstor — Karlstr. — Augustastr. — Jollystr. ein **Geldbeutel** mit 14 Mk. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung auf dem **Fundbüro** abzugeben. B28730

Unsere Postbezieher

seien an die Erneuerung des Bezuges erinnert. Die Post garantiert den ununterbrochenen Weiterbezug nur dann, wenn die Bestellung bis zum 25. ds. Mts. erfolgt ist. Man bestellt bei der Post oder bei seinem Briefträger. Bezugspreis vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mk. 2.—, durch den Postboten zweimal täglich ins Haus gebracht Mk. 2.72.

Altertümer aller Art kauft und zahlt die höchsten Preise das **An- und Verkaufsgeschäft Friedrichsplatz 9, Feger.** Teleph. 3116. 10027.14.8

Geb. Herr, 44 Jahre alt, stattl. Erscheinung, gesund, Naturfreund, in einer der schönsten Städte Süddeutschlands wohnend, ohne Anhang, Vermögen ca. ℳ 90 000.—, wünscht behufs

Ehe

Dame im Alter von 28—35 Jahren, mit entsprech. Vermögen, kennen zu lernen. Diskretion gewährt u. erwünscht.

Gefl. Zuschriften mit Bild unter Nr. B28692 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.1

Heirats-Gesuch.

Led. Hauptl., 32 J. alt, kath., m. größ. Verm., wünscht mit geb. Frl. od. jüng. Witwe mit größ. Vermög. in Verbind. zu treten. Näh. durch Fr. Seßlers Ehevermittl., B.-Baden. Gegr. 1884. B28698

Heirat.

Gebild. Fräulein aus guter Beamtenfamilie, Ende 30er, tüchtig im Haushalt, häusl. Sinn, friedl. Charakter u. Barverm., wünscht m. ält., solid., kath. Herrn i. pensionsb. Stellg. zwecks Heirat Briefwechsel. Witwer m. einigen Kind. nicht ausgeschlossen. Ernstg. Anträge unt. Nr. 28699 a. d. Gesch.d.Bad.Presse. Vermittler u. anonym zwecklos.

Kind

Hübsches Mädchen von einigen Jahren, guter Herkunft, wird in liebe Pflege oder als eigen angenommen bei netter kl. Familie. Angebote u. Nr. B28702 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Stellen-Angebote.

Metallwarenfabrik Süddeutschlands sucht per sofort oder später einen tüchtigen, durchaus selbständigen, militärfreien

Kaufmann und Korrespondenten

auf **leitenden Vertrauensposten** bei event. Lebensstellung. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an B28695

Carl Staudinger, Darmstadt, Wienerstr. 77.

Suche zum sofortigen Eintritt einen durchaus soliden und arbeitsfreudigen

Buchhalter

Derselbe muß gedienter Soldat u. vollständig militärfrei sein. Nur unverheiratete (verheiratete ausgeschlossen) Bewerber, welche in amerik. Buchführung und Schreibmaschine firm sind, werden berücksichtigt. Gehaltsansprüche bei vollständig freier Verpflegung u. Wohnung erbeten. Zeugnisabschriften und Bild müssen dem Gesuche beiliegen. 4047a.2.1

Paul Hildebrandt,

Trupp.-Ueb.-Pl. **Oberhofen i. Els.**

Brauerei und **Limonadenfabrik Mittelbadens** sucht für die **Expedition** einen

zuverlässigen Mann.

Der Bewerber muß in der Expedition bewandert, an sauberes Bücherführen gewöhnt sein und etwas Kenntnis in der Pferdepflege haben. Lohn nach Vereinbarung. Selbstgeschriebenes Angebot mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 4037a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. **Kriegsinvalide** wird angenommen. 3.2

Gesucht nach Rastatt

gewandtes Fräulein

für Geschäft und Haushalt. Kost und Wohnung im Hause. Eintritt 1. Oktober. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4028a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Zeitungsträgerin,

durchaus ehrliche, fleißige und zuverlässige, für die Südstadt sofort gesucht.

Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Metallwarenfabrik Süddeutschlands sucht per sofort oder später einen tüchtigen durchaus selbständigen

Kaufmann u. Korrespondent

(militärfrei) auf leitenden Vertrauensposten eventl. auch Lebens-Stellung. Angebote unter beifügen von Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 3995a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Suche auf 1. oder 15. Oktober branchekundige, tüchtige

Verkäuferin

für mein **Wurstwarengeschäft.** Auch kann daselbst **Anfängerin** gegen sofortige Vergütung eintret. Photographie und Zeugnisse erwünscht. 3.3

Angebote unter Nr. 4021a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine gewandte, jüngere

Verkäuferin

welche schon in **Wurstwaren- oder Delikateß-Geschäften** tätig war, **findet in Pforzheim gutbezahlte, dauernde Stelle.** Bewerberinnen wollen Angebote nebst Zeugnisabschriften unt. Nr. 4050a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" einreichen.

Drogerie sucht intelligentes, fleiß. **Fräulein** zum sofortigen Eintritt. Angebote sind nebst Bild u. Gehaltsansprüchen einzusenden unt. Nr. 4069a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Elektriker, Monteure, Mechaniker etc.

welche im Elektrofache vorwärtsstreben, erhalten gratis die Broschüre Nr. 1 von **Ing. Onken, Zürich.** (Doppeltes Porto). 4049a

Elektromonteure

bei hohem Lohn für sofort **gesucht. Grund & Oehmichen,** Waldstraße 26. 11857*

Todtnau i. Wiesental.

Friseurgehilfengesuch.

Ich **suche** auf sofort oder später einen jüngeren, soliden **Gehilfen** für dauernde **Stellung.** 3946a

Albert Asal,

Friseur und Zahntechniker.

Perfekter

Damenschneider

sofort gesucht. 12079

Geschw. Traub

Hebelstr. 23, 3. St.

Zimmerleute, Schreiner, Holzarbeiter, Taglöhner

finden für Barackenbauten lohnende Beschäftigung bei

Richard Lepold,

3992a **Kuppenheim.**

Eine größere Partie

Maurer

für Backsteinmauerwerk im Akkord oder Stundenlohn, auch einige

Handlanger

finden dauernde Beschäftigung, auch für kommenden Winter bei

Rudolf Laule, Baugeschäft,

3.1 **Gernsbach.** 4052a

Kutscher gesucht!

Suche ehrlichen Mann, der mit Fuhrwerk umgehen kann. 12082.3.1

Karl Baumann,

Karlsruhe i. B., Akademiestr. 20.

Stadtkundiger

Hausbursche,

nicht unter 17 Jahren, Radfahrer, mit guten Zeugnissen, kann am **Montag** eintreten.

Eisenhandlung Stoll,

Kaiserplatz. 12072

Hausbursche,

der auch im Packen bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. 12049

S. Blum, Kaiserstr. 209.

Hausbursche.

Stadtkundiger Radfahrer, militärfrei, per sofort **gesucht.** 12075

Spiegel & Wels.

Tüchtige Köchin,

die auch die Süßspeisenzubereitung versteht, neben Küchenchef **gesucht.** Ausführliche Angebote an 4025a

Sanatorium Schwarzwaldheim Schömberg bei Wildbad.

Einfache, solide

Köchin

für bürgerl. Hotel-Restaurant sof. **gesucht.** Selbige könnte evtl. zu Hause schlafen. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B28715 an die „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen

für alle Hausarbeiten auf 1. Okt. nach **Offenbach a. M.** gesucht. Zu melden **Ettlingerstr. 29.** I. 12187.2.1

Suche auf 1. Okt. fleiß. **Mädchen** für alle Hausarbeiten. B28712

Georg-Friedrichstr. 28, II.

Tüchtige

Rock- und Taillenarbeiterinnen

sowie 12080

Zuarbeiterinnen

per sofort **gesucht** bei

Geschw. Traub,

Hebelstraße 23.

Zuarbeiterinnen

f. Taillen u. Röcke gesucht. B28722

S. Mellert, Waldstraße 42.

Lehrmädchen.

Tochter braver, hier wohnender Eltern wird zum Eintritt per 1. Oktober oder auch später für feines Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 12048 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Eine Hausdienerin

die stadtkundig ist u. radeln kann, findet Anstellung. 12084

Kaiserstraße 153, im Laden.

Zuverlässige **Monatsfrau** zum 1. Oktober in die Weststadt gesucht. Zu erfr. unter Nr. B28641 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Stellen-Gesuche.

Heizer,

militärfrei, mit Zentralheizung vertraut, **sucht Stellung.** Gefl. Angebote u. Nr. B28708 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiges, solides

Servierfräulein

sucht Stelle in besserem Lokal. Angebote unt. Nr. B28707 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

19½ jähr. Mädchen aus guter Familie **sucht Stellung** als **Zimmermädchen** evtl. auch zu Kinder in bess. Hause b. gut. Behandl. Ang. unter B28726 an d. Gesch. d. „Bad Presse".

Sauberes Mädchen,

21 J., Wirtstochter, sucht Stelle zum Servieren, hilft auch noch Hausarbeiten mit. Angebote unt. Nr. B28696 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Miet-Gesuche.

Junger **Herr,** hier im Militärdienst, **sucht** angenehm möbliertes **Zimmer** mit möglichst besonderem Eingang mit oder ohne Pension zu mieten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B28727 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Neben

Bahnhof Durmersheim

bei Karlsruhe sind per Oktober in neuen Gebäuden große

Arbeits- u. Lagerräume,

sowie unabhängig davon schöne neuzeitliche

3 Zimmer-Wohnungen,

mit Bad und reichl. Zugehör, preiswert 3825a*

zu vermieten.

Zu erfrag. in **Karlsruhe, Geibelstr. 9,** Büro. Tel. 1322.

Schloßplatz 8

Wohnung von 6 Zimmern, evtl. 4 Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Bürklinstraße 8

3 Zimmerwohnung

m. einger. Bad, Gartenanteil,

Rintheimerstraße

3 Zimmerwohnung

m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.

Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Eine **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör ist auf 1. Oktober oder später **zu vermieten.** Näheres B28740 **Yorkstraße 21,** 3. Stock.

Schützenstraße 47 I ist eine Vier- oder Dreizimmerwohnung mit od. ohne Badezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B28700

Durlach, Bergwaldstr. 26, Villa, geräumige **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zugehör und schönem Garten, freie Lage, versetzungshalber auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B28630.2.1

Gut möblierl. Zimmer zu vermieten B28720 **Klauprechtstr. 4,** part.

Gutenbergplatz, Eing. Götheistr. 45, 1 Tr., r., **gut möbl. Wohnung mit Küche,** auch einz. Zimmer zu vermieten. Einzus. 10—6½ U. B28731

Schützenstraße 96, 2. Stock, ist sofort freundl. möbl., heizb., sonniges Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. B28709

Zähringerstr. 60a ist schön **möbl. Zimmer** event. mit Pension zu vermieten. B28719

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 11584

Damen- und Kinder-Strümpfe.